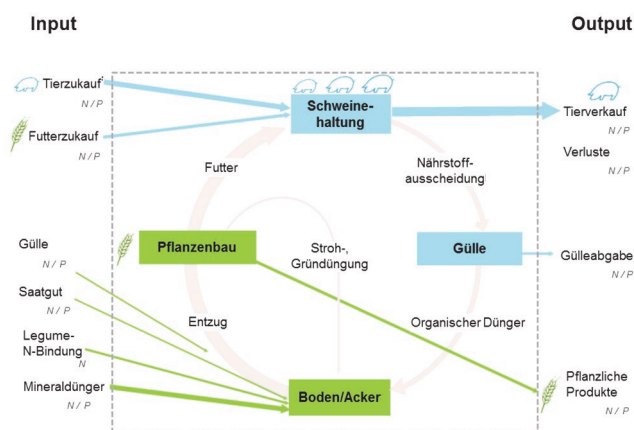
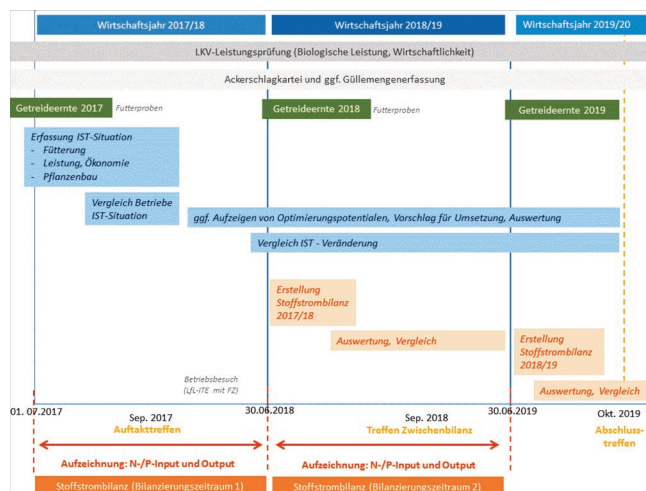


Hintergrund

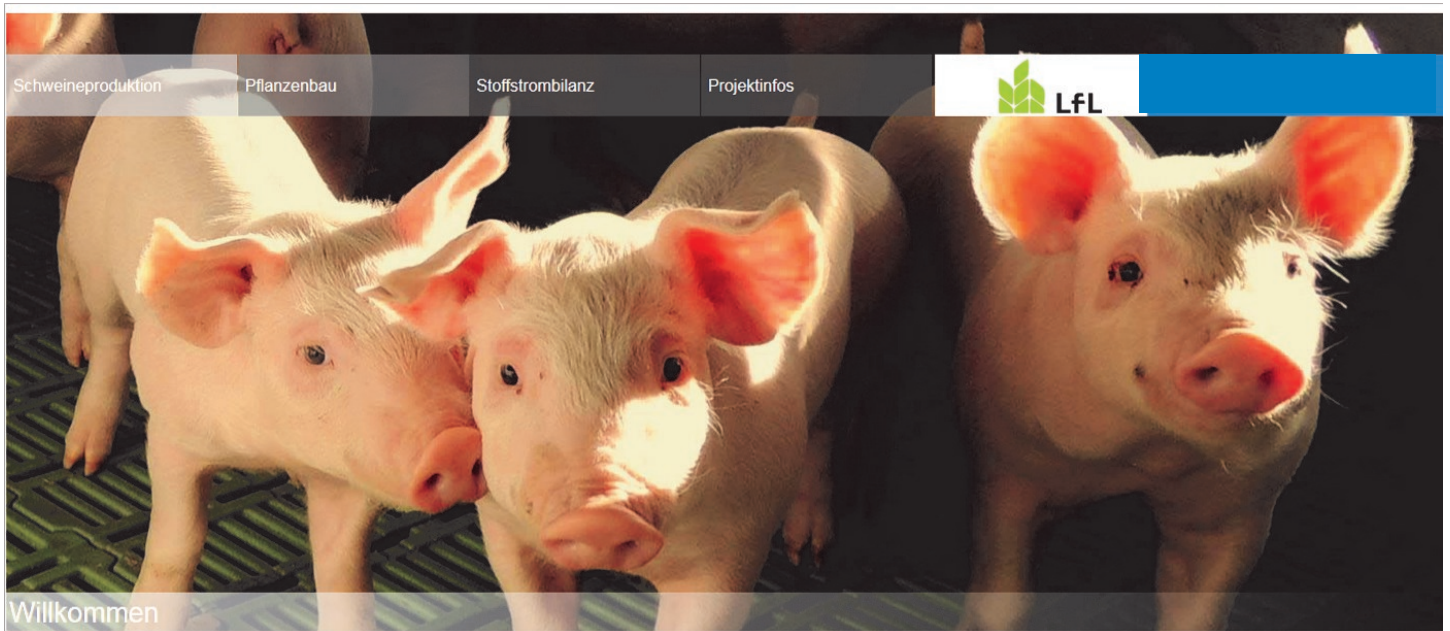
Das Pariser Klimaabkommen hat eine deutliche Minderung und Vermeidung von Treibhausgasen zum Ziel. Alle Sektoren, auch die Landwirtschaft, müssen hierzu einen Beitrag leisten. Zudem fordert die Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/2284 eine Reduzierung der Ammoniakemissionen aus der Tierhaltung. Das Thema betriebliche Nährstoffflüsse wird außerdem durch die Novellierung der Düngeverordnung 2017 und durch die Einführung der Stoffstrombilanzverordnung 2018 in den Vordergrund gerückt.

Material und Methoden

- Projektstart Juli 2017; 2,5-jährige Projektlaufzeit
- Zielsetzungen:
 - Förderung des Wissenstransfers zwischen Landwirten zu den Themen betrieblicher Nährstoffhaushalt und nährstoffangepasste Fütterung + Lenkung des Fokus der Beratung auf gesamtbetrieblichen Ansatz
- Teilnehmer sind 22 schweinehaltende Betriebe in Bayern: 13 Schweinemastbetriebe + 9 Ferkelerzeugerbetriebe
- Exakte Erfassung durch Analyse der Inhaltsstoffe (Rohnährstoffe, Aminosäuren und Mineralstoffe) der betriebseigenen Futtermittel, der fertig gemischten Rationen und weiterer Zukauffutter
- Grafische Aufbereitung der Ergebnisse (z. B. Futteranalysen, Rationsvergleiche und die betriebsindividuelle Stoffstrombilanz)
- Bereitstellung der Projektdaten auf einer webbasierten Informations- und Austausch-Plattform „demonstration farms“
- Online Benchmark-Möglichkeit für alle Teilnehmer als zentraler Bestandteil des Wissenstransfers
- Darauf aufbauende Projekttreffen dienen dem intensiven Austausch zwischen den Teilnehmern



demonstration farms - Digitaler Wissenstransfer in der Beratung



Schweineproduktion Pflanzenbau Stoffstrombilanz Projektinfos LFL

Fütterung

Ihre Rationen: Kraftf. Zuchtseu säug. Trockenfütter, 2017

Im Folgenden werden Ihre Rationen dargestellt. Wenn sich Ihre aktuelle Ration geändert haben sollte, geben Sie diese Information bitte an uns weiter. Dann können wir diese hier ebenfalls abbilden.

Wir wollen an dieser Stelle Ihre Fütterung näher beleuchten, da das Futter nicht nur maßgeblich die Leistung im Stall beeinflusst, sondern auch einen großen Einfluss auf den Nährstoffgehalt in der Tierhaltung hat. Neben einer fachlichen Einordnung soll es Ihnen die Möglichkeit geben, sich mit anderen teilnehmenden Betrieben im Bereich Fütterung zu vergleichen.

Futtermittel Inhaltsstoffe Betriebsvergleich Vergleich Ration mit Laboranalyse

Vergleich der eigenen Mitteren Maschinermischung mit den anderen Betrieben (88 % TM)⁽¹⁾

	Einheit	Eigene Werte	Berichtswerte	Min. Wert	Max. Wert
Ümsb. Energie Schwein (ME)	MJ	13.06	13.41	13.06	13.70
Rohprotein (XP)	g	167	155	136	167
Lysin	g	9.86	8.69	6.38	9.86
Methionin	g	3.32	2.83	2.39	3.32
Threonin	g	6.29	5.74	4.75	6.29
Tryptophan	g	2.07	1.93	1.64	2.07
Lysin/MJ ME Schwein	g	0.75	0.65	0.48	0.75
Rohfaser (XF)	g	49	48	45	54
Kalzium (Ca)	g	8.2	6.9	4.5	8.2
Phosphor (P)	g	4.8	4.4	4.1	4.8
Verdau. Phosphor (Phytase)	g	3.4	3.1	2.9	3.4
Ca/P gesamt	g	1.7	1.5	1.1	1.7
Ca/P Phytase	g	2.4	2.2	1.6	2.4

Fütterungsanalysen

Vergleich mit anderen Futtermitteln vom Typ Weizen

Proben	Protein	Lysin	Phosphor
Probe	~160	~9	~4.5
Bericht	~155	~8.5	~4.2
Probe	~165	~10	~4.8
Probe	~170	~10.5	~5.0
Probe	~175	~11	~5.2

Mineralstoffe

Kalzium	g	8.2
Phosphor	g	4.8
Natrium	g	0.2
Magnesium	g	1.5
Kalium	g	4.7
Kupfer	mg	10.3
Zink	mg	37.8

Aminosäuren

Lysin	g	9.86
Methionin	g	3.32
Threonin	g	6.29
Tryptophan	g	2.07

Analyse IST-Situation

Anhand eines online-Fragebogens wird die IST-Situation der Betriebe (biologische und ökonomische Leistung, Nährstoffpfade) abgebildet. Die exakte Erfassung aller Nährstoffmengen (N und P) ermöglicht die Darstellung der betriebsindividuellen Nährstoffkreisläufe.

Ergebnisse und Ausblick

- Für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 wurde für jeden Teilnehmer die betriebliche Stoffstrombilanz für N und P erstellt.
- Auf der Onlineplattform bestehen zahlreiche Benchmark-Möglichkeiten für die Betriebe. Bei einem Projekttreffen mit den Betrieben, deren Ringberatern des LKV Bayern e.V. und den staatlichen Fachberatern der Fachzentren für Schweinezucht und -haltung wurden erste Ergebnisse vorgestellt und diskutiert.
- Im zweiten Projektjahr stehen die innerbetrieblichen Nährstoffkreisläufe im Fokus der Betrachtung.

Digitalisierung & Neuer Weg im Wissenstransfer

Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefördert und ist ein Verbundprojekt des Instituts für Tierernährung und Futterwirtschaft der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, der Fleischerzeugergemeinschaft und des LKV Bayern e.V..